

Engagiert

Das Magazin der GAG Ludwigshafen



Ich wohne in
Lu, weil ...

**GAG-Mieter mit
einem persönlichen,
liebvollen Blick auf
unsere Stadt**

**Winter-
gewinnspiel:**
20 original
GAG-Isoliersitz-
kissen zu gewinnen!
Seite 13

Aufzugerneuerungen:

Investitionen in die Sicherheit und Barrierefreiheit
Seite 6

Turmrestaurant im Ebertpark:

Neuer Betreiber startet im April
Seite 7

Fragen oder Anregungen zu unserer EnGAGiert?

Dann kontaktieren Sie uns.
Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Kontakt: Heike Sugg
Bereich Öffentlichkeitsarbeit
Postadresse:
GAG Ludwigshafen
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen
Tel.: 0621 5604-201
redaktion@gag-ludwigshafen.de

Zum Titel:

GAG-Mieterin Lisa Lehmann auf dem Weihnachtsbasar in der Ernst-Reuter-Siedlung



👁️ Hinweis für Menschen mit Sehbehinderung:

Dieses Magazin gibt es auch als pdf-Dokument auf www.gag-ludwigshafen.de/engagiert-in-der-stadt/engagiert-kundenmagazin/

Mit Rücksicht auf die einfachere Lesbarkeit verzichten wir in der EnGAGiert bei Personenbezeichnungen in der Regel darauf, alle Geschlechtsformen zu verwenden. In diesen Fällen bezieht die männliche Form alle Geschlechtsformen mit ein.

Impressum

Herausgeber:
GAG Ludwigshafen am Rhein,
Aktiengesellschaft für Wohnungs-,
Gewerbe- und Städtebau,
Mundenheimer Straße 182,
67061 Ludwigshafen
(Stadt Ludwigshafen, Anteile 66 %;
BASF Wohnen + Bauen GmbH, Anteile 30 %)
Redaktion: Redaktionsteam der GAG
Gestaltung: Heike Vetter, ideenextrakte
Illustration S. 3 l. u., Einhefter:
Nicole El Salamoni, hellonikki.de
Kreuzworträtsel S. 18: Walter Rupp,
keramik-elwedritsche.de
Cartoon S. 19: Steffen Boiselle, agiro.de

Fotos: Ben Pakalski: Titel, 2 l. o., 2 l. m., 4 m., 4 u., 6, 14 r., 15 l.; Thomas Tröster: 3 l. o., 3 r., 8, 9, 12 und 13, 15 r., 16 und 17; GAG: 2 r., 4 o., 5 u., 7; Konrad Gös: 2 u.; Aljosha Wohlgenuth: 14 l.; iStock: 3 l. u., 10, 11, 20

Litho/Druck: NINO Druck GmbH,
Im Altenschemel 21, 67435 Neustadt

V.i.S.d.P.: Vorstand der GAG, Zweimonatige Ausgabe, Dezember 2024, Auflage: 15.000



Wird auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Liebe Leserinnen und Leser,



unter dem Motto „Ich wohne in Lu, weil ...“ haben wir GAG-Mieter gefragt, was sie mit dem Ort, an dem sie wohnen, verbindet. Die eine engagiert sich in ihrer Nachbarschaft, der andere brennt für den Stadtteil, einer schreibt sich seine Gefühle einfach von der Seele und wieder andere fangen ihren ganz persönlichen, liebevollen Blick auf Lu mit der Kamera ein. Eines haben alle gemeinsam: Sie wollen positive Energie verbreiten und etwas für das gute Miteinander in ihrer direkten Umgebung tun. Und da es zum Thema passt, haben wir auf Seite 13 die besten Tipps für schöne Wintererlebnisse in unserer Stadt zusammengestellt. Lesen Sie mehr dazu in unserer Titelgeschichte.

Ein Thema, das neben den Berichten über Neubauten oft vergessen wird, sind die intensiven Instandhaltungen, die wir jedes Jahr an den Bestandshäusern durchführen. Im Fokus stehen auf Seite 6 und 8 die Sanierungen der Aufzüge an elf Standorten und die Arbeiten in der Denkmalschutzzone Heimstättensiedlung.

Außerdem gibt es eine gute Nachricht zu verkünden und das noch kurz vor Jahresende. Sicher haben Sie bereits davon gehört: Im April öffnet das Turmrestaurant wieder seine Türen für die Gäste im Ebertpark. Am Mittwoch, den 4. Dezember, haben die Vertreter der neu gegründeten GEG Gastronomie & Event Group GmbH & Co. KG den Vertrag bei der GAG unterzeichnet.

Ich wünsche Ihnen schöne und erholsame Festtage mit Familie und Freunden und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie vor allen Dingen gesund!

Herzlichst Ihr

Wolfgang van Vliet
Wolfgang van Vliet, Vorstand der GAG





SEITE 12:

Ich wohne in Lu, weil ...
GAG-Mieter mit einem
persönlichen, liebe-
vollen Blick auf
unsere Stadt

meineGAG

- 4** **Rückblick und Ausblick**
Ein großer Baum für euch; Konzert für langjährige Mieter; Weihnachtsbasar in der ERS; Öffnungszeiten über die Feiertage; Start unserer neuen Video-Reihe „GAG Inside“
- 6** **Neue Aufzüge**
Investitionen in Sicherheit und Barrierefreiheit
- 7** **Neuer Pächter im Turmrestaurant**
Start im April
- 8** **Sanierung im Denkmalschutz**
Heimstättensiedlung im Fokus
- 9** **Skills- und Simulationszentrum**
Hochschule nutzt Räumlichkeiten in der Turmstraße neu
- 10** **Prima Klima –**
die neuen Meteo-Karten sind da!

>> meineIdee

Extrabeilage zum Heraustrennen:
Das Blinkie Blue-beste-Geschenk!



meinZuhause

- 11** **Hausratversicherung:**
Abgesichert sein im Schadensfall
- 12** **Ich wohne in Lu, weil ...**
GAG-Mieter mit einem persönlichen, liebevollen Blick auf unsere Stadt
- 16** **Über den Tellerrand**
Zusammen glüht es sich am besten

meinVergnügen

- 18** **Unser Dezemba-Kreizword-Rädsel**
fer schlaue Pälzer Kebb!
- 19** **Cartoon von Steffen Boiselle „Mitte ausm Leewe!“**
Wohnen in Lu

meinExtra

- 20** **Unser digitaler Adventskalender – jeden Tag ein Türchen zum Mitmachen und Gewinnen!**



Besuchen Sie uns im Social Web:



Ein großer Baum für euch

Am Dienstag, 3. Dezember, trafen sich wieder Kinder der Einrichtungen in der Ernst-Reuter-Siedlung zum traditionellen Baumschmücken. Auch in diesem Jahr brachten die Mädchen und Jungen selbst gebastelte kleine Kunstwerke mit, die von den Mitarbeitern unseres Regiebetriebes an den viele Meter hohen Baum, vor unserem Servicebüro in der Kärntner Straße, befestigt wurden. So bekam jedes Ding seinen eigenen Platz und die Kinder können in den kommenden Tagen, wenn sie zufällig an dem grünen Riesen vorbeikommen, Ausschau halten, ob es noch hängt.

➔ Mehr Fotos auf unserer Homepage unter:



Konzert für langjährige Mieter

Am Sonntag, 1. Dezember, entführten „Lady Sunshine & Mister Moon“ und ihre „Guten Morgen Combo“ wieder rund 330 Gäste in die goldene Ära des deutschen Schlagers. An diesem ersten Advent waren wieder alle langjährigen Mieterinnen und Mieter eingeladen, die länger als 40 Jahre bei der GAG mit einem eigenen Mietvertrag wohnen. Das Duo mit Band brachte neben echten Weihnachtsklassikern wie „Alle Jahre wieder“ und „O Tannenbaum“ auch leicht abgewandelte und an die Jahreszeit angepasste Schlager wie „Das kann doch einen Schneemann nicht erschüttern“ auf die Bühne. Mit viel Herz und Schmunzeln brachten sie das Publikum wieder einmal kräftig zum Mitsingen. Im Anschluss an das Konzert reichten wir einen kleinen Imbiss mit Sektempfang im schönen Eingangsbereich des Pfalzbaus.



➔ Mehr Fotos auf unserer Homepage unter:



➔ Mehr Fotos auf unserer Homepage unter:



Weihnachtsbasar in der ERS

Glanz und Glühwein: Am Freitag, 29. November, wurde es in der Ernst-Reuter-Siedlung wieder richtig stimmungsvoll. Gemeinsam mit den sozialen Einrichtungen des Stadtteils und mit Unterstützung der Initiative „Wir für die Ernst-Reuter-Siedlung“ veranstaltete die GAG in der Sachsenstraße den großen Weihnachtsbasar des Netzwerkes Ernst-Reuter-Siedlung. An den vielen Buden rund um die Jugendfreizeitanlage wurden unter anderem Kränze, Kerzen, Christbaumschmuck und Selbstgebackenes verkauft. Außerdem gab es die verschiedensten winterlichen Speisen und heißen Getränke und ein tolles Bühnenprogramm mit unserem beliebten Maskottchen Blinky Blue. Vielen Dank all den zahlreichen Helfern, die es schafften, so viel Glanz in Kinderaugen und so viel Freude in die Herzen der Besucher zu zaubern.

Öffnungszeiten über die Feiertage

Vom 23.12.2024 bis 03.01.2025 haben wir geschlossen. Ab Montag, den 06.01.2025, sind wir gerne wieder für Sie da.

Die Notfallnummern sind selbstverständlich erreichbar. Bitte schauen Sie unter www.gag-ludwigshafen.de. Wir wünschen allen unseren Kunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

GAG-
NOTFALLNUMMERN



Start unserer neuen Video-Reihe „GAG Inside: Von A wie Ausbildung bis Z wie Zusammenarbeit“

In unserer neuen Reihe „GAG Inside“ stellen sich Mitarbeitende der GAG im Blog unserer Homepage vor und geben spannende Einblicke in ihre Arbeitswelten. So erfährt man nicht nur mehr über die Menschen hinter unserem Unternehmen, sondern auch einige „Insights“. Diese Beiträge sind bereits online:

- A wie Architektin
- B wie Betriebsrat
- T wie Teamwork
- Q wie Quereinstieg
- I wie Immobilienkaufmann
- S wie Studium

Schauen Sie doch einfach mal rein und begleiten Sie die Kollegen und Kolleginnen bei ihren täglichen Aufgaben, ihren Herausforderungen und sehen Sie, was sie an ihrem Beruf begeistert und an der GAG als Arbeitgeberin überzeugt:



Alexander Gräther, leitender Servicetechniker der Firma Hallasch Aufzüge, bei der Abnahme der erneuerten Anlage in der Kallstadter Straße 127

Neue Aufzüge

Investitionen in Sicherheit und Barrierefreiheit



Modernisieren wir Häuser, die in die Jahre gekommen sind, steht neben der optischen und energetischen Aufwertung auch immer eine Verbesserung der Barrierefreiheit im Fokus. Oft werden in diesem Zuge die Eingangsbereiche stufenlos angelegt, breitere Haustüren eingebaut und eine größere Verkehrsfläche im Erdgeschoss geschaffen. Gerade in Häusern mit mehreren Stockwerken ist es für Familien und Menschen mit Handicap aber wichtig, einen funktionierenden Aufzug zu haben, um hindernisfrei in die oberen Etagen zu gelangen.

Komplette Anlagen erneuert

Etwa dreimal im Jahr werden die meisten Aufzugsanlagen in unseren Häusern gewartet. Damit wollen wir sicherstellen, dass diese für die Bewohner betriebsbereit sind. In regelmäßigen Abständen müssen sie allerdings komplett erneuert werden, um höchstmögliche Sicherheit zu garantieren. Dann werden neben den sichtbaren Teilen, wie die Kabine mit dem jeweiligen Portal pro Stockwerk, auch die technische „Hardware“ ausgetauscht. Dazu gehören neue Seile, eine neue Steuerung, der Rahmen der Seilwinde im Maschinenraum und eine komplett neue Verkabelung.

Neue Technik bietet mehr Sicherheit

„Die neuen Aufzüge besitzen ein Lichtgitter über die gesamte Höhe. Egal an welcher Stelle dieses unterbrochen wird, stoppt es sofort den Schließvorgang der Aufzugtüren. So wird zuverlässig verhindert, dass sich jemand ein-klemmt“, sagt Alexander Gräther, leitender Servicetechniker der Firma Hallasch Aufzüge, eine von vier Partnerfirmen, die in diesem Jahr mit der Erneuerung von elf Aufzugsanlagen im Hemshof, in der Valentin-Bauer-Siedlung und im Hochfeld beauftragt waren. Insgesamt investierte die GAG rund 750.000 Euro in diese intensive Instandhaltung.

Mieter mit Handicap erhalten Unterstützung

Die Montage einer neuen Aufzugsanlage dauert etwa vier Wochen. Ist bei Ihnen im Haus eine solche Maßnahme geplant oder fällt der Aufzug aus anderen Gründen für längere Zeit aus, kündigen wir dies rechtzeitig über Aushänge an. Unsere Mieterberatung bietet zudem Unterstützung für mobilitätseingeschränkte Menschen an.



v. l. n. r.: Jochen Müller, Constanze Kraus, Stefan Gutjahr, Jutta Steinruck, Wolfgang van Vliet, Frank Ratzlaff nach der Vertragsunterzeichnung

Neuer Pächter im Turmrestaurant

GEG Gastronomie & Event Group GmbH & Co. KG startet im April

Ab April 2025 startet das Turmrestaurant im Ebertpark unter neuer Leitung: Die neu gegründete GEG Gastronomie & Event Group GmbH & Co. KG übernimmt das traditionsreiche Haus im Herzen des Parks. Hinter der GEG steht der frühere Hoteldirektor und erfahrene Gastronom Stefan Gutjahr. Gutjahr betreibt die erfolgreiche Premium Lounge in Mannheim. Unterstützt wird er im Bereich Marketing, Event und Vertrieb von Frank Ratzlaff und Jochen Müller, beide Geschäftsführer der Ludwigshafener MD Medicus-Unternehmensgruppe. Die Unternehmer sehen den Ebertpark als bedeutenden Teil der Stadt und haben daher schon die damalige Sanierung, z. B. des Sternbrunnens, stark gefördert. Die MD Medicus-Unternehmensgruppe hat ihren Sitz nur wenige Gehminuten entfernt vom Ebertpark.

Frische Impulse für traditionsreichen Ort

„Wir sind uns der Bedeutung des Turmrestaurants bewusst – es ist ein Ort mit Geschichte und einer starken Verbindung zur Stadt und ihren Menschen. Unser Ziel ist es, diese Tradition zu bewahren und zugleich ein modernes Gastronomiekonzept zu entwickeln, das für alle Generationen attraktiv ist“, sagt Stefan Gutjahr. „Das Turmrestaurant soll ein Ort der Begegnung und des Genusses werden, der Gäste nicht nur aus Ludwigshafen, sondern aus der gesamten Region anzieht. Wir setzen auf hohe Qualität, Gastfreundschaft und eine Atmosphäre, die den Charakter des Ebertparks widerspiegelt“, ergänzt Frank Ratzlaff. Auch Jochen Müller hebt die Bedeutung des Projekts hervor: „Für uns ist die Übernahme des Turmrestaurants eine spannende Aufgabe. Wir möchten einen Ort schaffen, der nicht nur kulinarisch überzeugt, sondern auch einen besonderen Beitrag zum kulturellen Leben in Ludwigshafen leistet.“



Vielfältiges und modernes Gastronomiekonzept

Die Pläne beinhalten unter anderem:

- Ein Bistro mit Frühstück, Mittagsgeschichten, Kaffee und Kuchen, kleiner Abendküche mit Fokus auf regionalen Produkten und unkomplizierten Gerichten
- Eine Bar/Lobby auf der Empore, tagsüber ein Coffee-shop, abends eine stilvolle Bar
- Ein Restaurant mit gehobener Küche, Crossover-Gerichten
- Eine Vinothek mit Shop mit edlen Weinen, Manufakturprodukten und feinen Delikatessen
- Veranstaltungsräume für Hochzeiten, Firmenfeiern und andere Events
- Einen Parkkiosk mit einem charmanten Outdoor-Angebot für Parkbesucher



Bauverwalterin und Projektleiterin Alexandra Hofmann vor dem fertig sanierten Haus in der Maudacher Straße 226

Sanierung im Denkmalschutz

Heimstättensiedlung im Fokus

Das Quartier zwischen Maudacher, Leistadter, Königsbacher und Hochfeldstraße umfasst die ältesten Häuser der GAG. Hier entstanden vor über hundert Jahren nach der Idee der Gartenstadtbewegung kleinere Wohneinheiten für Familien mit viel Grün im direkten Umfeld. Die besonders großzügig angelegten Gärten dienten damals zur Selbstversorgung der Bewohner. Heute genießen die Mieter die besondere Wohnqualität, die das viele Grün im Innenbereich der Anlage bietet.

Besondere Wohnqualität erhalten

Neben den beiden Ensembles Roter und Grüner Hof, die bereits umfangreich modernisiert wurden, führten wir in den letzten Jahren vor allem Arbeiten an den Häusern im Randbereich der Heimstättensiedlung durch. „Die Wohngebäude hier, aus den 20er-Jahren, bieten mit ihren kleinen Einheiten eine besondere Wohnqualität. Es lohnt sich, hier zu investieren und die Straßenzüge damit aufzuwerten. Durch die Lage in der Denkmalschutzzone gibt es dabei allerdings

einiges zu berücksichtigen“, sagt Alexandra Hofmann, zuständige Bauverwalterin und Projektleiterin der GAG.

Mitten in der Denkmalschutzzone

Seit 2017 hat die GAG insgesamt zehn Häuser intensiv instand gesetzt. Dabei bekamen die Außenfassaden jeweils einen neuen Anstrich, es wurden teilweise Dacharbeiten durchgeführt und die Klappläden überarbeitet oder sogar erneuert. Da alle Gebäude in einer Denkmalschutzzone liegen, gab es von der Unteren Denkmalschutzbehörde der städtischen Stadtplanung bestimmte Auflagen. Diese betreffen vor allem die Farbgebung der Fassadenteile und die Form und das Material der Klappläden, die sich am historischen Vorbild orientieren müssen. Insgesamt hat die GAG in die vier Maßnahmen rund 620.000 Euro investiert. 2017 zunächst in die Leistadter Straße 26–38, im letzten Jahr folgte dann das Gebäude in der Maudacher Straße 226. Aktuell sanieren wir den Heckenrosenweg 1 und die Maudacher Straße 228. Die Arbeiten sollen bis Weihnachten abgeschlossen sein.

Skills- und Simulationszentrum

Hochschule nutzt Räumlichkeiten in der Turmstraße neu



In Ludwigshafen-West, in der Nähe der großen Blies, übernahm die GAG 2003 im Rahmen einer Beteiligung ein Gebäude mit rund 3.000 Quadratmetern Nutzfläche. Ursprünglich mal als reine Medienanstalt geplant, werden die Räumlichkeiten heute von unterschiedlichen Mietern genutzt. Unter ihnen die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen, die seit 1997 mit verschiedenen Studiengängen vertreten ist. Jetzt hat die Hochschule in Zusammenarbeit mit der GAG die obere Etage aufwendig umgeplant und saniert, um dort ein Skills- und Simulationszentrum unterzubringen.

Training für zukünftige Hebammen und Pflegefachkräfte

Die beiden dualen Studiengänge Pflege und Hebammenwissenschaft leben nicht nur von fundiertem theoretischem Wissen. Besonders die Arbeit am und mit dem Menschen ist essentieller Teil der Hochschulausbildung; darauf sind die beiden verantwortlichen Praxisreferentinnen Kirsten Ahrens und Mareike Kast ganz besonders stolz. „Wir begegnen häufig dem Vorurteil, dass durch die Hochschulausbildung nicht genügend Praxis vermittelt wird, aber das ist nicht richtig“, so Kirsten Ahrens. „Das Gegenteil

ist der Fall. Wir haben hier ganz neue Möglichkeiten einer intensiven Lernbegleitung. In kleinen Gruppen können wir z. B. eine Notsituation in einem Kreißsaal simulieren und diese mit Kameras in den Decken einzelner Räume aufzeichnen. So können Lehrkräfte und Studierende im Nachgang alles nochmal detailliert durchsprechen“, ergänzt Mareike Kast.

Großzügige Simulationsräume

Zuvor war das Skills- und Simulationszentrum in der Innenstadt untergebracht. Hier in der Turmstraße steht jetzt etwa dreimal so viel Fläche zur Verfügung. Neben einem Stationszimmer mit mehreren Betten gibt es auch einen Raum, der einer Wohnung nachempfunden ist, ein Schwertzimmer oder einen Haushaltsraum. Die Ausstattung mit Medikamentenschränken, breiteren Türen, abwaschbarem Boden, Wasseranschlüssen wird ergänzt durch digital gesteuerte Simulationspuppen. Mit diesen lassen sich bestimmte Reaktionen und Zustände der Patienten realitätsnah nachbilden. „Unsere Studierendenzahlen steigen stetig an, deshalb freuen wir uns sehr über die neuen Möglichkeiten hier“, berichten die beiden Verantwortlichen begeistert.



Prima Klima – die neuen Meteo-Karten sind da!

Wie wohl man sich in den eigenen Wänden fühlt, hängt auch von einem guten Raumklima ab: nicht zu trocken und nicht zu feucht, mit einer optimalen Durchschnittstemperatur um circa 20 Grad Celsius in Bad, Küche, Kinder- und Wohnzimmer. Im Schlafzimmer darf es ruhig etwas kühler sein.

Schimmel vermeiden

Duschen, Kochen oder auch die Atmung des Menschen lassen die Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen ansteigen. Kann die feuchte Luft nicht entweichen, schlägt sie sich an den Wänden nieder und es kann zu Schimmelbildung kommen. Besonders in modernisierten Gebäuden mit neuen, sehr dichten Fenstern und Vollwärmeschutz ist deswegen regelmäßiges Lüften, auch in der kühlen Jahreszeit, sehr wichtig.

Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur kontrollieren

Ob Sie lüften müssen oder die Heizung regulieren, zeigt Ihnen unser bewährter kleiner Taschenhygrometer in Kreditkartenformat: die Meteo-Karte. Mit ihr können Sie die Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur in Ihrer Wohnung einfach selbst kontrollieren. So können Sie Ihr ganz persönliches Wohnklima aktiv unterstützen.

Und so einfach funktioniert es:

Meteo-Karte aus der Hülle nehmen und an einem zentralen Platz im Raum auslegen – nicht direkt über der Heizung oder am Fenster. Ein großes Quadrat zeigt mit unterschiedlicher Färbung die Höhe der Luftfeuchtigkeit an, der schwarze Streifen misst die Raumtemperatur.

→ Weitere Tipps rund um das Thema Energiesparen und Schimmelvermeidung finden Sie auf unserer Homepage unter: www.gag-ludwigshafen.de/service/energiewechsel/



Jetzt kostenlos abholen oder bestellen:

Die Meteo-Karte bekommen Sie zu den üblichen Öffnungszeiten in unserer GAG-Zentrale, Mundenheimer Straße 182, oder bei Ihrem zuständigen Wohnungs- bzw. Bauverwalter. Gerne schicken wir sie Ihnen auch persönlich zu. Bestellungen unter: meteokarte@gag-ludwigshafen.de



Hausratversicherung:

Abgesichert sein im Schadensfall

In jüngster Zeit wenden sich vermehrt Mieter an uns, die Schäden an beweglichen Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen in der Wohnung oder zur Wohnung gehörenden, abgeschlossenen Räumlichkeiten, wie dem Keller, haben. Sind die Bewohner nicht versichert, bleiben sie auf den Kosten sitzen, denn die GAG haftet hierfür als Vermieterin nicht.

Diese Gefahren und Schäden sind versichert: Brand, Blitzschlag, Explosion, Implosion, Leitungswasser, z. B. durch Rohrbruch, Einbruchdiebstahl, Vandalismus nach einem Einbruch, Raub, Sturm/Hagel und Fahrraddiebstahl bis 1.000 Euro.

Schadenbeispiele aus der Praxis:

Feuerausbruch: Durch einen technischen Defekt entzündet sich ein Fernseher und setzt im Wohnraum Feuer frei. In den Nachbarräumen kommt es zu Rauch- und Rußschäden, durch den Feuerwehreinsatz zu Löschwasserschäden. Hinzu kamen Hotelkosten, da die Wohnung für zwei Wochen unbewohnbar war. Geschätzter Gesamtschaden: über 87.000 Euro.

Rohrbruch: Aufgrund fortgeschrittener Korrosion brach ein Zuleitungsrohr der Wasserversorgung. Das Wasser ergoss sich von der Decke auf mehrere Schränke in der darunter liegenden Wohnung. Dabei wurden auch die darin befindlichen elektronischen Geräte (Tablet-PC, Fotoapparat, Drucker, Scanner) beschädigt. Geschätzter Gesamtschaden: rund 3.000 Euro.

Einbruchdiebstahl: Unbekannte brachen in eine Wohnung ein und entwendeten Schmuck, Wertsachen und unterhaltungselektronische Geräte. Im Anschluss verwüsteten sie die komplette Wohnung. Geschätzter Gesamtschaden: über 39.000 Euro.



Lassen Sie sich beraten:

Im Rahmen unserer Tochtergesellschaft, der GAG Versicherungsservice GmbH, bieten wir Hausratversicherungen an. Vereinbaren Sie einfach einen Termin für ein Gespräch.

Jan Weingarte, Kaufmann für Versicherungen, Tel.: 0621 5604-159, jan.weingarte@gag-ludwigshafen.de

Patrick Röder, Kaufmann für Versicherungen, Tel.: 0621 5604-259, patrick.roeder@gag-ludwigshafen.de

Ich wohne in Lu, weil ...





... unsere Stadt liebens- und lebenswert ist. Wir haben GAG-Mieter gefragt, was sie mit dem Ort, an dem sie wohnen, verbindet. Die Eine engagiert sich in ihrer Nachbarschaft, der andere brennt für den Stadtteil, einer schreibt sich seine Gefühle einfach von der Seele und wieder andere fangen ihren ganz persönlichen, liebevollen Blick auf Lu mit der Kamera ein.

Weil es zum Thema passt, haben wir auf dieser Seite für Sie einige Orte in unserer Stadt zusammengetragen, die im Winter das Herz erwärmen. Und damit es Ihnen in der kalten Jahreszeit schön warm bleibt bei Ihren Ausflügen durch Ludwigshafen, verlosen wir 20 original GAG-Isoliersitzkissen.

Neujahrskonzert der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, „Eine Hand voll Zaubersterne“, 3. Januar 2025

Mit einer **Thermoskanne Glühwein und Keksen** auf den schön angelegten Stufen am Platz der Deutschen Einheit vor der Rheingalerie treffen, Isolierkissen nicht vergessen!

Rheinblick genießen und danach einen heißen, original italienischen Café genießen im Casa di Laul

Für **Winterschnäppchenjäger**: der klassische Flohmarkt mit offener Bühne und Leckereien in den Räumlichkeiten des Kulturzentrums „Das Haus“, 1. Februar 2025, von 9 bis 13 Uhr

Sektflasche und Gläser einpacken und von der Konrad-Adenauer-Brücke aus das **Silvesterfeuerwerk** auf beiden Seiten bestaunen

Winterwald mit heimischen Tierarten erleben: Wildpark Rheingönheim, Öffnungszeiten November bis Januar: täglich 9 bis 17 Uhr

Seit es ihn gibt, treffen sich hier die Kinder zum **Schlittenfahren**: Monte Scherbelino, Maudacher Bruch

Heiße Suppe im „ZuHaus in Ludwigshafen“, Bahnhofstraße 30. Die internationale Küche von Dolly El-Ghandour wärmt auch an trüben, kalten Tagen das Gemüt

Mit Freunden verabreden und gemeinsam gegen das Ausrutschen anlaufen: **Eisstadion** ERC Ludwigshafen, Saarlandstraße

Wintergewinnspiel:
Gewinnen Sie ein original GAG-Isoliersitzkissen!
Schreiben Sie uns und nennen Sie uns Ihren Winterlieblingsplatz in Lu.
Einfach eine E-Mail schreiben an: redaktion@gag-ludwigshafen.de oder eine Postkarte schicken an GAG Ludwigshafen, Redaktion Engagiert, Stichwort „Winterplatz“, Mundenheimer Straße 182, 67061 Ludwigshafen. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2025.

Auf dieser Doppelseite sprechen wir mit vier GAG-Mietern, deren Herz für die Stadt, für ihr Quartier, für die Nachbarschaft und für das Miteinander schlägt.



» Es ist erstaunlich, wie viele Menschen hier privat fotografieren gehen. Leute mit einem ehrlichen Interesse für die Stadt, die sich begeistern lassen von immer wieder neuen Perspektiven«, sagt David Teloke, Hobbyfotograf

Durch das Auge der Linse

David Teloke kam als 14-Jähriger nach Ludwigshafen und wuchs in Maudach auf. Heute lebt er in Friesenheim. „Das erklärt auch, warum viele meiner Bilder im Ebertpark entstehen“, sagt der leidenschaftliche Hobbyfotograf. „Früher dachte ich immer, man muss weiter weg fahren, um besondere Motive zu finden. Aber das stimmt nicht. Es gibt superinteressante Perspektiven genau dort, wo du lebst. Vor deiner Haustüre.“ Über das Fotografieren lernte er Menschen mit dem gleichen Hobby kennen. Vor etwas mehr als einem Jahr gründete er dann die Instagram-Seite @lu.lebt. Hier verbinden sich Bürger ganz unterschiedlicher Altersstufen, die „positive Vibes“ und einen liebevollen Blick auf unsere Stadt vermitteln wollen. Mittlerweile hat sich eine feste Community gebildet. In regelmäßigen Abständen organisiert der 37-Jährige „Fotowalks“, zu denen rund 30 Menschen zusammenkommen, die dann gemeinsam mit der Kamera losziehen. „Natürlich geht es dabei auch immer um das Zusammensein. Nach den Rundgängen gehen wir oft auch zusammen essen“, sagt David Teloke.

Gedichte für die Welt

Es ist schwer zu beschreiben, was Richard Hahn eigentlich ist. Der 84-Jährige malt, dichtet, tüftelt, erfindet und er spielt vor allem leidenschaftlich gerne Schach. Das strategische Spielen hat er als Junge von seinem Vater und Großvater gelernt. Betritt man seine kleine Wohnung im Seniorenwohnhause, fühlt man sich wie im Kinderbuch „Pettersson und Findus“, denn eigentlich sind die Räume eher eine Werkstatt. Neben Sofa und Küchentisch stehen Hobelmaschine, Bohrer und Computer. Regal und Lampen hat Richard Hahn selbst gebaut und gerade brütet er über einer Idee, die ihn schon lange beschäftigt: die Nutzung der Magnetkraft zur Energiegewinnung. „Ich hab schon als Kind immer gewerkelt, Schwerter und Dolche geschnitzt“, sagt der gebürtige Deutsch-Rumäne, der als Kind in die Pfalz kam. Das Zeichnen fällt ihm zunehmend schwer, denn er ist fast blind. Und außerdem hat er noch mehr Projekte im Kopf: Er hat einen Kalender entworfen mit eigenen Gedichten. Einige davon hat er bereits in der Cafeteria seines Hauses ausgehängt. Die anderen möchte er gern veröffentlichen, um sie mehr Menschen zugänglich zu machen. Wir haben hier mit seiner Erlaubnis eine Kostprobe für Sie abgedruckt.

Prosit Neujahr, das Alte war!

Das Neue, was wird es bringen?

Wird es uns gelingen?

Mit Zuversicht das Gute, Schöne finden.

Mit Liebe im Geist und Herzen binden.

**Und mit Hoffnung auf Gesundheit, Glück
Schau nach vorn und auch zurück.**

Gedicht von Richard Hahn



„Ich mag es, dass bei uns Tradition und Wandel zusammenkommen. Im Elferrat des Vereins sitzen Leute zwischen 21 und 87 Jahren“, erklärt Lukas Weber, begeisterter Fasnachter



„Mich nervt es, dass im Sandkasten, um die Spielgeräte und an den Sitzbänken oft viel unachtsam liegengelassener Müll und Kippen rumliegen“, bemerkt Lisa Lehmann, Netzwerklerin in der ERS

Kehrt nicht nur vor der eigenen Tür

Lisa Lehmann fühlt sich wohl in der Ernst-Reuter-Siedlung. Hier ist sie aufgewachsen und bis auf wenige Jahre hat sie immer hier gelebt. Hier ist sie verwurzelt, hat ein starkes Netzwerk. Und das merkt man auch, wenn man mit ihr im Quartier unterwegs ist. Viele grüßt sie freundlich im Vorbeigehen, den Mann mit dem Kinderwagen, die Frau auf dem Balkon, die ältere Dame mit der Einkaufstasche. Vor Kurzem hat eine Freundin ihr von der Bürgerinitiative „Wir für die Ernst-Reuter-Siedlung“ erzählt. „Ich wusste nicht, dass es so eine Gruppe bei uns gibt, sonst hätte ich mich schon viel früher gemeldet“, sagt die 35-Jährige. In diesem Jahr hat sie zum ersten Mal an einem der Stände auf dem Weihnachtsbasar mitgeholfen. Gern würde sie sich aber auch als Spielplatzpatin engagieren. „Ich habe einen älteren Sohn von 14 Jahren und eine einjährige Tochter. Seit ich Mutter bin, habe ich ein größeres Bewusstsein für das, was in meiner Umgebung passiert. Viele Leute hier regen sich darüber auf. Aber ich möchte gerne etwas dafür tun, dass es besser wird“, sagt Lisa Lehmann.

Die feinen Fäden der Fasnacht

Wahrscheinlich ist Lukas Weber auf die Welt gekommen und hat Ahoi gerufen. Zumindest lässt sich vermuten, dass es eines der ersten Wörter war, das er als Kind sprechen konnte. Seine ganze Familie ist in einem Fasnachtsverein und auch fast alle Leute aus seinem Freundeskreis. Erst bei den Hudelschnuddlern und seit ein paar Jahren im drittältesten Fasnachtsverein der Stadt „Hans Warsch Oggersheim“, kurz HWO, der genau vor 100 Jahren gegründet wurde. Er ist in Oggersheim im „Guten Hirten“ geboren und hat sein Leben lang hier gewohnt. Was Außenstehende nicht verstehen: Das unsichtbare Netzwerk der Fasnacht webt sich durch ganz Ludwigshafen. Insgesamt 14 Vereine gibt es hier. Und die sind nicht nur in der fünften Jahreszeit aktiv, sondern das ganze Jahr über. „Wir unterstützen die Ortsvorsteherin bei vielen Aktionen im Stadtteil. So haben wir den Hans-Warsch-Platz mit Pflanzen verschönert und sind bei Veranstaltungen mit einem Stand vertreten“, sagt der 25-Jährige. Aktuell ist dafür natürlich nicht viel Zeit, denn es laufen die Vorbereitungen: das Männerballett übt und das Bühnenbild für die Prunksitzung wird gestrichen. „Jeder kann sich einbringen und hat seine Aufgabe: Ich bin der Veranstaltungs- und Aufbau-minister“, sagt Lukas Weber und lacht.

Zusammen glüht es sich am besten

>Wo sind wir hier? Im Dichterviertel, in der Saarlandstraße

>Wer ist alles dabei? V.r.n.l.: Susanne Gebhardt-Knopf von der GAG-Mieterberatung, Quartiersmanagerin Doris Besel und die beiden Bewohnerinnen Beate Grünzinger und Christel Puisis

In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal beim lebendigen Adventskalender in Lu-Süd mitgemacht. Unsere Sozialarbeiterin Susanne Gebhardt-Knopf hat dafür extra eine Häusergirlande gebastelt. Zusammen mit Lichterketten schmückte sie das große Fenster zur Straßenseite hin von

unserem Servicebüro in der Saarlandstraße. Wir haben alle Mieter der GAG und Bewohner in diesem Stadtteil eingeladen und draußen vor der Tür heiße Getränke ausgeschenkt und Plätzchen zum Knabbern. Musik gab es übrigens auch. Es war eine richtig schöne Stimmung.



>Was macht ihr gerade? Wir treffen uns vor dem Servicebüro der GAG

>Warum seid ihr hier? Wir nehmen am lebendigen Adventskalender teil



ÜBER DEN TELLERRAND

FÜR KALTE WINTERTAGE:

Unser Team hat für Sie ein wunderbares Rezept für einen alkoholfreien Gewürzpunsch aufgeschrieben: Sie finden es auf unserer Homepage unter: gag-ludwigshafen.de/newsroom/engagiert/ueber-den-tellerrand/

Möchten Sie uns auch Ihr Lieblingsrezept vorstellen? Dann schreiben Sie an: redaktion@gag-ludwigshafen.de



Wir sind einfach mal gemütlich zusammengestanden und haben über Gott und die Welt geplaudert. Einfach so, weil bald Weihnachten ist, sich das Jahr zum Ende neigt und man noch gar nicht so richtig weiß, was 2025 so alles auf uns zukommt.

Unser Dezemba-Kreizword-Rädsel fer schlaue Pälzer Kebb!



› Ganz arg WISCHDISCH: Alle Andworde uff hochdeitsch naischreiw!!!

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

9	10	11
---	----	----

12	13	14
----	----	----

15	16	17
----	----	----

18	19	20	21	22
----	----	----	----	----

23	24	25	26
----	----	----	----

27	28	29	30	31	32	33	34
----	----	----	----	----	----	----	----



› Unn des gibt's zu gewinne:

Ann Woinachde soll ma ja annere Mensche was Guudes du, unn net immer nur an sich denke. Deshalb henmer unsern Gewinn diesmohl auch so ausgsucht, dasder des gonz Johr was fer annere Lait due kennt. Aber mit ähre ordentliche Portion Glick springt sogar än dicke Gewinn fer aisch raus. Was will ma mehr?! Mer verlose fünf Jahreslose der Aktion Mensch im Wert vunn 54 Euro.

Äfach die Lösung uffschraiwe unn aischigge:
 Kennwort „Preisrätsel“, GAG Ludwigshafen, Mundenheimer Straße 182, 67061 Ludwigshafen,
 oder info@gag-ludwigshafen.de – Aisendeschluss is der 17. Januar 2025.





1. e Mussigschbägdaakel zum 1. Januar, 2. Schriftschdigge, in denne die Erberei zwische zwää Leit geregelt iss (Mz.), 3. de Schridd vumm ähne Johr in annre, 4. Iwwermensche, tapfere Grieger, gfeierde Sieger vunn Schlachde (Mz.), 5. beliebdes „Brood-in-de-hääße-Kees-dunke-Esse“, 6. Inneschdädt, Middelpunkte, 7. die Inziale vunn de Sänger Black unn Blanco, 8. ähns vunn zwää menschliche Fordbewegungsmittel, 9. dodevunn dräämen alle Loddoschbieler (nit bloß an Neijohr), 10. „vollschlank“ oder schäh warm, 11. de 1. Januar (Brosst ...), 12. Vorsatz ferrs negschde Johr: Gewischt verliere, wennischer wiege, 13. enn Kaddoon ferr um enn Kaddoon, 14. notdirfdischer Ersatz, 15. die schdäggen in de Schampusflasche (knallen an Neijohr), 16. Autozeische vunn Rinteln, 17. oft gewünscht an Neijohr: e Duur um de Globus, 18. gschwollne Mandle, Rachemandelendzündung, 19. e gedärrdie Woidraub, 20. Abbrenne vunn Gnallfresch, Rageede, Kanooneschläg unn Co. in de Neujohrsnacht, 21. e bissel nass, 22. Gäägädääl vunn „immer“, 23. Monschder, Ugeheier, Bluudhund, 24. äfarwisch oder e korzie Universidääd, 25. was waren die meischde Fraue in friehere Zeide vunn „Beruf“ (Mz.), 26. hundert Quadratmeeder, 27. innewenisch, middedrin, 28. e deitschie Kaiserschdädt, bekannt ferr leggere Printe, 29. e Schdrooftat, e Verbräsche, e Vergehe, 30. korz: Schbannje, 31. Dääg ferr Kuchebode, 32. enn Brachtbau, e luxorieeses Bauwerk, e brachtvolles Gebäude, 33. große deitschie Medalfabrigg in Essen (Schwerinduschdrie), 34. denn braucht merr zum Elwedritschefange (enn EFS), 35. jemand verheiraade (Parre) oder sisch Ebbes waage, 36. schdräff gschbannd, prall, uffrescht unn schneidisch, 37. Blaen ferr negschdes Johr: middem Partner enn Lävensbund oigehe, 38. Jünglinge, Buuwe, Gnirpse, junge Borsch, 39. Eiland, e bissel Land im Meer, 40. Tädischkeitswort, Zeitwort, 41. Autozeiche Laudre, 42. de ledschde Daag im Johr, ganz gnabb vor Neijohr, 43. korz ferr Siedwest, 44. Hellscherei zum Jahresofang, Horoskop, 45. e korzie Witwe, 46. die Abkärzung ferr: Abkärzung, 47. emm Rischder soi Glamode, 48. die Schdellung vumme Schalder (nit aus!), 49. mit de Hand, 50. nit exaggt, blooß so ugfeher rischdisch

Midde ausm Leewe! Wohnen in LU



> Liewe Rädselschpezialische

De Walter Rupp, unser Rädselbaschdler, hot mer ledschdens verrode, wie ma des mit denne gude Vorsätz zum Johreswechl austrickse kann. Es is doch wie verhext: Des „Mehr“ unn des „Wennischer“ dreht sisch jeds-mohl um. Im Januar will ma immer mehr Sport mache unn wenischer Alkohol trinke. Im Juni geht ma awwer wenischer jogge unn bechert mehr Woi. Deswege, ihr liewe Leit, nehmd aisch für 25 am beschde vor, jeden Owend mit ä paar leckre Knabbersache uff de Couch rumzufleeze. Donn müssts aigendlich klabbe mitm Abnehme!

Mir sage Donkschee all denne, die in de Okdowa-Ausgaab widder flaisich grädselt hen. Mer henn widder unser freundliche Glicksfee engagiert und se hot folgende Gewinner gezoche: die Kelch Martina aus de Ensched-Roida-Siedlung, die Niebergall Marion aus Süd, de Nottelmann Horst aus Oggerschem unn die Baier Rita unn die Ergeletzis Doris ausm Hochfeld. Än herzliche Glickwunsch all denne, die zwee Fraikaade fer des Neujahrskonzert am Freitag, 3. Januar 2025, in der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz gwunne hänn.



Unser digitaler Adventskalender

Jeden Tag ein Türchen zum Mitmachen und Gewinnen!

In diesem Jahr können Sie sich wieder bis 24. Dezember von uns überraschen lassen. Wie? Mit unserem digitalen Adventskalender. Jeden Tag gibt es ein Türchen mit besonderen Preisen. Viele davon haben direkt mit unserer Stadt zu tun. Neugierig geworden? Dann schauen Sie mal in unserem Instagram- und Facebookkanal nach.

Und so einfach können Sie gewinnen:

- Liken Sie unseren Beitrag
- Beantworten Sie eine der Quizfragen
- Verlinken Sie Ihren Lieblingsmenschen

Bei uns
ist jeden Tag
Weihnachten:

 [www.facebook.com/
GAGLudwigshafen/](https://www.facebook.com/GAGLudwigshafen/)

 [www.instagram.com/gag.
ludwigshafen/?hl=de](https://www.instagram.com/gag.ludwigshafen/?hl=de)



DAS BESTE GESCHENK

Keep it simple! Das einfachste, aber sehr schöne Geschenk für einen Menschen ist ein Lob oder ein guter Wunsch. Wenn sie ehrlich gemeint sind und aus der Mitte eures Herzens kommen wirken sie Wunder und das nicht nur an Weihnachten und Neujahr.



Du bist mein Blinkie des Monats!

Blinkie Blue schreibt sie am liebsten auf schöne Kärtchen wie diese!



Frohes Fest und ein gutes neues Jahr für unsere Lieblingsnachbarn wünscht

Diese Kärtchen könnt ihr an der gestrichelten Linie ausschneiden und verteilen!



Liebe Grüße an meinen Lieblingsmensch!



IHR SEID SO SÜSS!



DANKE FÜR ALLES!

Du bist

toll

lieb

ein wahrer Schatz!

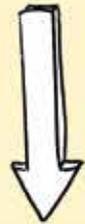
HIER NAME EINTRAGEN →



Ihr könnt hier ein Loch reinmachen und ein Band durchziehen. So!



Ihr könnt sie auch im Briefkasten einwerfen. Oder an Geschenke dranhängen.



UND VERGESST DEN ABSENDER NICHT :-)







LIEBE KINDER!

Frohes Fest, guten Rutsch nach 2025
und bis nächstes Jahr, euer Blinkie
Blue